

AQUA-SNIFFER LECKAGEORTUNG

MONTY

Stand 04/2021

Elektro-Akustische Ortung
Rohrbruchlokalisierung in Perfektion

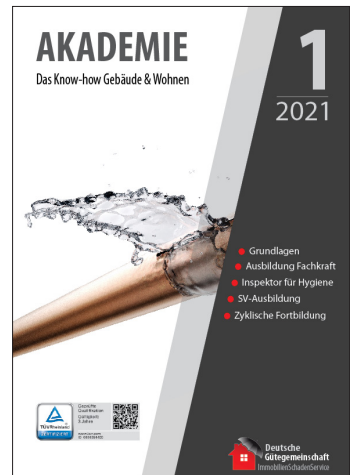


Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------------------------|-------|---|
| 1. Grundlagen | Seite | 2 |
| 2. Lieferform | Seite | 3 |
| 3. Einsatzgebiet | Seite | 3 |
| Technik | | |
| 4. Bedienung | Seite | 4 |
| 5. Technische Daten | Seite | 4 |
| 6. Inbetriebnahme | Seite | 5 |
| 7. Messung | Seite | 6 |
| Erweiterte Bedienung | | |
| 8. Frequenzfilter | Seite | 6 |
| 9. Messvergleich | Seite | 7 |
| 10. Einstellungen | Seite | 7 |
| 11. Bezugsquelle | Seite | 8 |

1. Grundlagen

Dieses Handbuch richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe und professionelle Leckageorter, die in der Sanierung von Gebäuden und zur Wasserschadenbeseitigung tätig sind. Die Ortung von Leckagen bildet hierbei ein zentrales Thema. Diese Anleitung ist für geschultes Fachpersonal aufgebaut worden, welchen die Grundsätze dieser Messtechnik bereits bekannt ist. Ausdrücklich ist Laien, Privatpersonen und ungeschulten Technikern davon abzuraten, dieses Handbuch als Grundlage für die hierin beschriebenen Anwendungen zu verwenden.



Sehen Sie hierzu das aktuelle Akademieprogramm unter www.Schadenhaus.de. Alle beschriebenen Techniken werden in den Kursen praktisch und nachhaltig geübt, was Personenschutz einschließt.

2. Lieferform

Das hochwertige Messgerät wird mit komplettem Zubehör im Messkoffer geliefert, oder als Schublade für die TECHNO-BOX. Die Ausstattung umfasst das Messgerät, Kopfhörer, 2 Mikrofone und drei Mikrofonaufsätze. Alle erforderlichen Verbinder und Ladekabel sind enthalten, sowie diese Anleitung.



3. Einsatzgebiet

Der MONTY AQUA-SNIFFER ist die neueste Generation von intelligenten Geräten zur Wasserleckdetektion. Diese Technik ist im Gegensatz zu Geräten für die Wasserversorgungsbranche für deutlich höhere Frequenzen ausgelegt, da Systeme der Hausinstallation in der Regel auch unter Fomiergas gesetzt werden können. Folglich das beste Gerät, was man derzeit für die Inhaus-Leckageortung im Markt finden kann.

Dieses Gerät ist mit zwei sehr unterschiedlichen Mikrofonen ausgestattet. Damit erreicht dieses Gerät eine sehr hohe Genauigkeit durch die Sammlung und Analyse von Schallsignalen, wodurch das Problem des Auffindens von Wasserlecks in Gebäuden sehr effektiv gelöst wird.

4. Bedienung

Das Messgerät hat folgende Bedienelemente

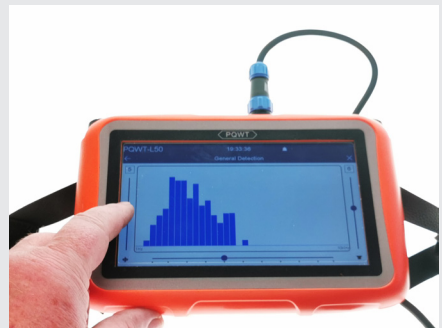


1. Befestigungspunkte für den Tragegurt
2. USB Charge Interface (5V) / Aufladen und Computer-Verbindung
3. SD-Kartenschnittstelle: für System-Upgrade
4. Fünfkern-Diodenstecker zum Anschluss des Mikrofons
5. USB-Schnittstelle: Erweiterungsschnittstelle
6. Kopfhörerbuchse zum Anschluss des Kopfhörers
7. Reset-Taste: System zurücksetzen, herunterfahren
8. Anzeige: Schalter- und Ladeanzeige
9. ON / OFF Taste
10. Rechter Knopfschalter: Lautstärkeregler / Drücken Ton ON / OFF
11. Linker Knopfschalter: Verstärkung / Drücken Ton ON / OFF

5. Technische Daten

AQUA-SNIFFER

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Ladezeit: | 7-8 Stunden |
| Standby-Zeit: | 15 Stunden |
| Frequenzbereich: | 1 - 10.000 HZ |
| Verstärkung: | 10 Stufen einstellbar |
| Frequenzfilter: | 10 Levels justierbar |
| Akku: | LI-Ion / 5 V 2A |
| Ladung: | USB-Kabel / Netzteil |
| Gewicht: | 700 g |
| Maße ohne Mikros; | 214 x 146 x 48 mm |



6. Inbetriebnahme

Machen Sie sich zuerst mit dem Messgerät vertraut. Schauen Sie sich alle Teile an.

A) Ladung

Laden Sie zuerst das Messgerät sowie den Kopfhörer. Beide Komponenten müssen stets gesondert geladen werden. Sie haben gesonderte Ladekabel.

B) Kopfhörer

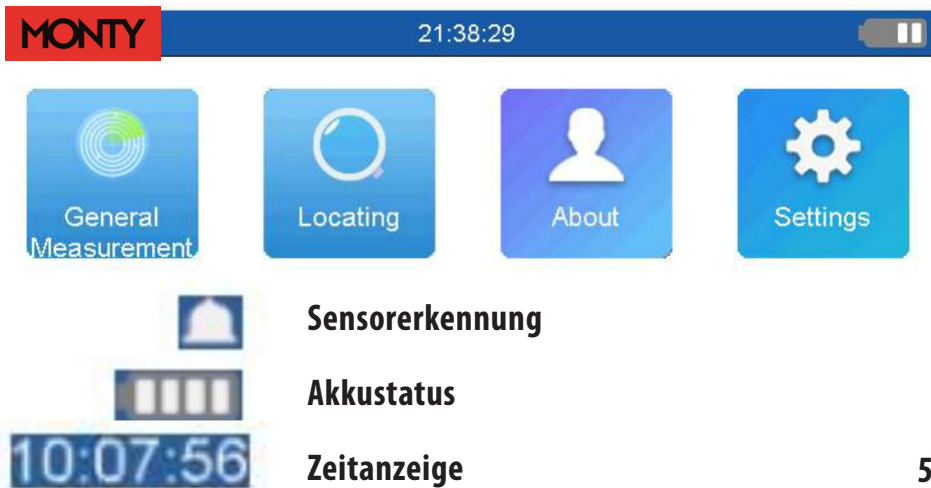
Sobald das Messgerät und der Kopfhörer geladen sind, machen Sie sich mit dem Kopfhörer vertraut. Dieser muss zur Funktion nicht nur in die Buchse des Messgerätes, sondern auch eingeschaltet werden.

C) Mikrofone

Sie verfügen bei diesem Messgerät über 2 Mikrofone. Das Bodenmikrofon ist als Dreifuß ausgelegt und eignet sich gut für den Einsatz auf Bodenbelägen. Das Handmikrofon ist als schwere Ausführung mit drei wechselbaren Aufsätzen konzipiert, womit Messungen am Boden, an Anlagenteilen und Armaturen möglich sind. Überprüfen Sie die Funktion beider Mikrofone und machen Sie sich mit dem Austausch der Aufsätze vertraut.

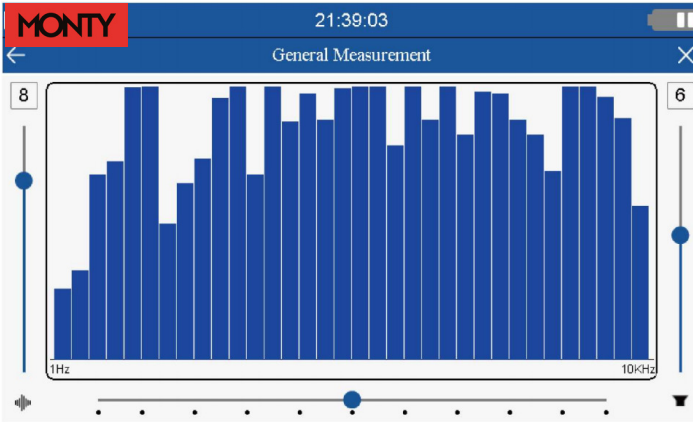
D) Messprobe

Wählen Sie den geeigneten Sensor entsprechend der Rahmenbedingungen. Schließen Sie den Diodenstecker des Mikrofons an das Messgerät an. Schließen Sie nun den Kopfhörer an das Messgerät an. Drücken und halten Sie die Schaltfläche "ON / OFF" (siehe 9), um das Messgerät einzuschalten. Wählen Sie nun die gewünschte Bedientaste im Display wie unten dargestellt. In die Messfunktion kommen Sie dazu mit „LOCATING“.



7. Messung

Zur Leckageortung wählen Sie „General Measurement“ (Allgemeine Erkennung), wie in Abbildung unten gezeigt. Diese Einstellung wird zur Detektion verwendet, um die Leckage einzugrenzen. Zur Verstärkung eignet sich am besten die Stufe 8 als erste Standardverstärkung.



Sie unterscheiden in diesem Display zwischen Geräuschverstärkung, Lautstärke und Frequenz. Machen Sie sich mit dem Unterschied vertraut. Die Verstärkung sehen Sie oben im Display links mit dem Wert „8“. Als Standardlautstärke empfehlen wir Ihnen die Ebene 6, die Sie hier oben im Display rechts sehen.

Einstellungen

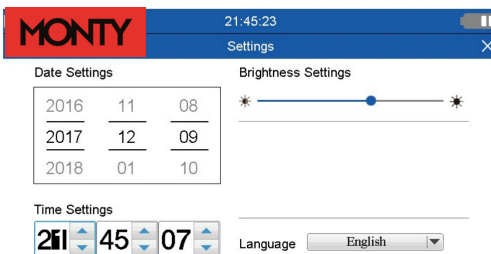
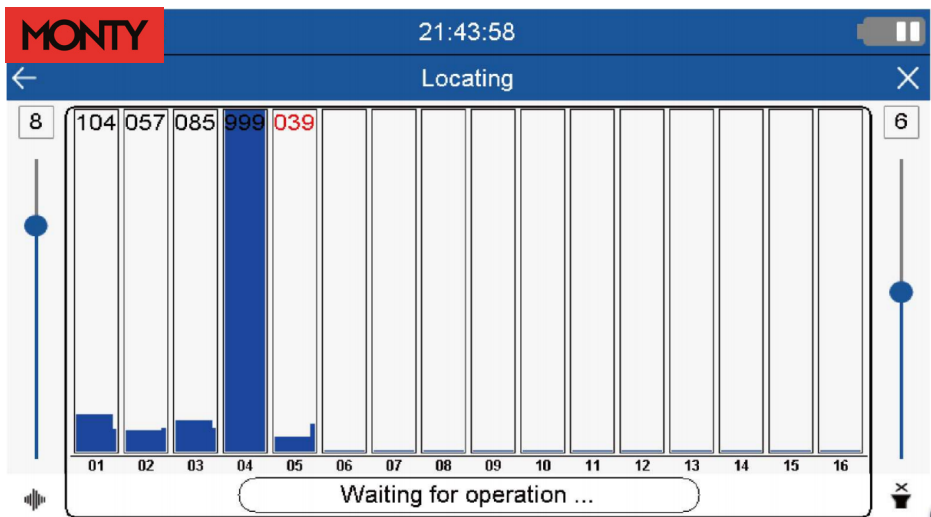
Stummschaltungen benötigen Sie z.B. zum Aufsetzen eines Mikrofons auf eine Oberfläche, was sich ansonsten wie ein heftiger Knall anhören würde. Die Stummschaltung erfolgt mit Drücken der Regler 10 oder 11. Das gewünschte Volumen der Verstärkung regeln Sie direkt auf dem Touch-Display an den Schieberegler, oder an den Stellreglern. Mit Schieben nach oben erhöhen Sie die Verstärkung oder Lautstärke. Mit Schieben nach unten verringern Sie die Leistung. Die Standardeinstellung ist während der Messungen in der Regel in den mittleren Frequenzen. Achten Sie auf die Lautstärke im Kopfhörer und beobachten Sie die Frequenzänderung auf dem Bildschirm. Wenn das Spektrum auf dem Bildschirm des Instruments hoch ist und der Ton im Kopfhörer deutlich erhöht ist, kann der Bereich als vermutete Leckage in Betracht kommen.

8. Frequenzfilter

Die Funktion des Frequenzfilters bedienen Sie mit dem Schieberegler unter der Frequenzgrafik. Mit Verschieben nach rechts erhöhen Sie die Intensität der hohen Frequenzen, mit Verschieben nach links die der niedrigen Frequenzen.

9. Messvergleich

Zum Messvergleich wechseln Sie nach der Einstellung des Frequenzfilters in den Modus „LOCATING“. Hier werden Ihnen bis zu 16 Signalbalken angezeigt. Klicken Sie auf eine beliebige Position im Spektrum und der Signalwert wird oben in der Spektrumleiste angezeigt. 16 Signalbalken stehen von links nach rechts zur Verfügung. Sie sollten links vom ersten Punkt beginnen. Die Spektrumleiste hat einen dicken und einen dünnen Balken. Der dünne Balken ist das momentane Geräusch und ist häufig auch das Rauschen der Umgebung. Der dicke Balken ist der Klang aus dem Untergrund. Beobachten Sie vor allem die dicken Balken. Sollte der dicke Balken stabil sein, klicken Sie erneut auf eine beliebige Position in der Spektrumleiste, um sie zu sperren, der Signalwert ändert sich von rot zu schwarz, und die Erkennung am Punkt ist abgeschlossen. Klicken Sie erneut auf eine beliebige Position der gesperrten Spektrumleiste, um den Punkt erneut zu bestätigen. Die gleiche Methode wird verwendet, um Signale von verschiedenen Punkten in einem Bereich zu sammeln und zu vergleichen. Der Erkennungsmodus kann 16 Messpunkte sammeln.



10. Einstellungen

Gehen Sie auf „SETTINGS“ und stellen Sie dort Datum, Zeit, Sprache und Helligkeit des Displays ein.



Deutsche Gütegemeinschaft
ImmobilienSchadenService AG

Am Ilex 10-12
D-32609 Hüllhorst / Westfalen
Telefon: (+49) 05223 65322-0
Telefax: (+49) 05223 65322-59
info@immobilienschadenservice.de

Homepages:

www.immobilienschadenservice.de
www.schadendienst24.de
www.finesthome.world